

## Programm des Palästina-Vereins

**Wiesloch.** Der Verein „Bildung und Begegnung Palästina“ hat für das erste Halbjahr ein vielfältiges Programm geplant. Am Dienstag, 29. Januar, 20 Uhr, referiert Zaki Alsaadawi über „Die aktuelle Lage im Gazastreifen, regiert von der Hamas“ im Café Kanapee (Hessels-gasse 26). Der Referent ist in Gaza-Stadt aufgewachsen und hat die erste und zweite Intifada erlebt. Vor zehn Jahren ist er zum Studium nach Deutschland gekommen. Er arbeitet zurzeit in Wiesbaden. Am Dienstag, 26. Februar, findet ebenfalls im Café Kanapee eine Veranstaltung statt, zu der im Besonderen Schulpädagogen eingeladen sind: Agnes Bennhold und Winfried Belz sprechen über „Der Israel-Palästina-Konflikt – kein Tabuthema!“. Am 25. April werden in der Alten Synagoge in Sandhausen Gedichte von Erich Fried vorgetragen. In seiner „Lyrik gegen das Unrecht“ wandte sich der jüdische Dichter gegen Unrecht an Palästinensern. Am 30. April kommt die Journalistin Evelyn Hecht-Galinski nach Wiesloch. Thema ihrer Lesung, die gemeinsam mit der Stadtbibliothek und der Buchhandlung Eulenspiegel veranstaltet wird, sind Antisemitismus und Israelkritik. Sie spricht über „Bittere Wahrheiten – das elfte Gebot: Israel darf alles“ und fragt „Werden wir alle zu Antisemiten gemacht?“ Ab 3. Juni sind zwei christliche palästinensische Schülerinnen aus Beit Sahour für vier Wochen am Sandhausener Gymnasium zu Besuch und werden von Gastfamilien betreut. Am 4. Juni wird die in der Region schon bekannte christliche Palästinenserin Dr. Sumaya Farhat-Naser in der Alten Synagoge in Sandhausen sprechen: „Ein Leben für Versöhnung – Zwischen verhärteten Fronten im Nahostkonflikt“. Nähere Informationen im Internet unter [www.bubp.de](http://www.bubp.de) oder unter Telefon 0 62 22/5 02 14.

## In Rauenberg herrscht ökumenischer Gleichklang

Gemeinsamer Neujahrsempfang der evangelischen und katholischen Gemeinden sowie der politischen Gemeinde in Rotenberg

**Rotenberg.** (BeSt) Die tiefe ökumenische Verbundenheit zwischen den katholischen Gemeinden und der evangelischen Schwestergemeinde in den Rauenberger Stadtteilen zeigte sich im gemeinsam gefeierten Gottesdienst und dem anschließenden Neujahrsempfang in Rotenberg. Pfarrerin Sandra Alisch feierte am Sonntagmorgen gemeinsam mit Pfarrer Joachim Viedt und vielen Gläubigen der vier christlichen Gemeinden in Rauenberg, Rotenberg und Malschenberg einen Gottesdienst in der St. Nikolauskirche. Dabei verstand es das Rauenberger Posauenquintett in perfekter Abstimmung mit der Orgel (Dietmar Schüßler) und gemeinsam mit dem Gemeindegesang einen musikalischen Dreiklang zu schaffen, der allen Anwesenden unter die Haut ging.

Trotz des Eisregens am Sonntagmorgen hatten sich viele Gläubige aus den drei Ortsteilen aufgemacht, um den Gottesdienst und den anschließenden Neujahrsempfang im Rotenberger Bürgerhaus zu besuchen. Hier begrüßte Cornelia Geider-Starke die Gäste auf das Herzlichste mit dem Gedicht „Der Januar“ von Erich Kästner. Pfarrerin Alisch schaute in ihrer Ansprache auf viele Projekte zurück, die im vergangenen Jahr in der evangelischen Gemeinde angestoßen wurden. Sie führte dabei den schallendsten Ausbau eines Raumes im Gemeindehaus in Rauenberg an, sodass nun parallel zu den Gottesdiensten auch ein Kindergottesdienst gefeiert werden kann. Außerdem werden die 2012 in Rauenberg eingeführten Krabbelgottesdienste für Kinder bis sechs Jahre sehr gut angenommen. 2013 könne die evangelische Gemeinde 50 Jahre Johanneskirche in Malsch feiern, was zugleich Jubiläum und Abschied sei, denn die Kirche sei stark baufällig und werde durch ein modernes



Auf ein frohes neues Jahr stoßen Vertreter der kirchlichen und der politischen Gemeinden in Rotenberg an: (v.l.) Ortsvorsteher Norbert Menges, Cornelia Geider-Starke (PGR Rotenberg), Pfarrer Joachim Viedt, Dora Bender (PGR Malschenberg), Roswitha Schöttler (PGR Rauenberg), Bürgermeister Frank Broghammer und Pfarrerin Sandra Alisch. Foto: Pfeifer

neues Gemeindehaus auf demselben Grundstück ersetzt. Die Gemeinde hofft auf die Grundsteinlegung des neuen Gemeindezentrums in Malsch in diesem Jahr.

Danach blickte die Vorsitzende des gemeinsamen Pfarrgemeinderates der katholischen Seelsorgeeinheit Rauenberg, Roswitha Schöttler, auf das vergangene Jahr zurück, welches durch das „Glaubensfest Katholikentag“ in Mannheim geprägt wurde. Auch in unseren Gemeinden hätten viele solcher Glaubens-

festen stattgefunden, seien es die Pfarrfeste oder die gemeinsame Waghäusel-Wallfahrt. Ein Fest des Glaubens demonstrierten auch über 80 Jugendliche bei der Firmung der Seelsorgeeinheit in Rauenberg im November. Das Jahr 2013 solle vor allem genutzt werden, um weitere Schritte gemeinsam mit den Gemeinden der Seelsorgeeinheit Mülhaußen aufeinander zu tun, denn zum 1. Januar 2015 stehe die Fusion zur Seelsorgeeinheit Letzenberg an.

Bürgermeister Frank Broghammer

griff den Faden auf und versprach, falls es jemals zu einer weiteren Gemeinde-reform kommen sollte, würden sich bestimmt die politischen Gemeinden Malsch, Mülhaußen und Rauenberg zusammenschließen, um die Zusammenarbeit zwischen den drei Rathäusern sehr gut. Das Stadtoberhaupt entschuldigte sich bei den Bürgern von Rotenberg, dass die geplante Ortskernsanierung in Rotenberg aufgrund neuer Vergaberichtlinien der Landesregierung erst 2015 begonnen werden könne, und gab einen Überblick über die anstehenden kommunalpolitischen Aufgaben. So legte er dar, dass sich Rauenberg mit seinen Schulen nicht am Wettbewerb der weiterführenden Schulen der Umgebung beteiligen werde. Die Mannabergschule solle in eine Grundschule mit Ganztagesbetreuung umgewandelt werden. Damit werde sich die Gemeinde mit einem beispielhaften Angebot der Ganztagesbetreuung von den Umlandgemeinden abheben und es bestehe die Möglichkeit für die örtlichen Vereine, die Jugendarbeit am Nachmittag in der Schule zu gestalten. In Sachen Schule lud er zur Feier „50 Jahre Schlossbergschule Rotenberg“ im Sommer ein.

Ortsvorsteher Norbert Menges wünschte kurz und prägnant allen ein frohes und gutes neues Jahr 2013 und hoffte, dass das Jahr 2014 in Rotenberg mit den lang ersehnten neuen Glocken eingeläutet werde.

Am Ende ergriff Pfarrer Viedt das Wort und dankte allen, die auf so vielfältige Weise als Ehrenamtliche tätig seien. Dies sei in vielen anderen Gemeinden nicht so selbstverständlich. Er sei froh, hier Pfarrer zu sein, wo so viel ehrenamtliches Engagement gezeigt werde und eine enge Zusammenarbeit mit den evangelischen Schwestern und Brüdern stattfinde.

## Wahl zum Schöffen

**Wiesloch.** Im ersten Halbjahr 2013 findet wie alle fünf Jahre die Wahl zum Schöffen statt. Bewerbungen für dieses verantwortungsvolle Ehrenamt können bereits jetzt bei der Stadt Wiesloch abgegeben werden. Gesucht werden Frauen und Männer aus Wiesloch, die am Amtsgericht oder Landgericht als Vertreter des Volkes an der Rechtsprechung teilnehmen möchten. Es ist kein juristisches Fachwissen notwendig. Gute Menschenkenntnis und Lebenserfahrung sind mehr gefordert. In der zweiten Jahreshälfte wählt der Schöffenwahlausschuss des Amtsgerichts aus den Vorschlägen der Gemeindevertretung und des Jugendhilfeausschusses aus. Für dieses Ehrenamt werden Bewerber gesucht, die zum 1. Januar 2014 in Wiesloch wohnen. Sie müssen zum Stichtag zwischen 25 und 69 Jahre alt sein, deutsche Staatsbürger und die deutsche Sprache ausreichend beherrschen. Die beiden Schöffen sind bei der Urteilsfällung mit dem Berufsrichter gleichberechtigt: Für jede Verurteilung und jedes Strafmaß ist eine Zwei-Drittel-Mehrheit im Gericht erforderlich.

Interessierte können ihre Bewerbung bis Sonntag, 31. März, an die Stadtverwaltung Wiesloch, Geschäftsstelle Gemeinderat, Marktstraße 13, 69168 Wiesloch richten. Auskunft bei Frau Moser, Telefon 0 62 22/8 42 13. Ein Bewerbungsformular ist zum Download auch auf der städtischen Internetseite [www.wiesloch.de](http://www.wiesloch.de) oder unter [www.schoeffenwahl.de](http://www.schoeffenwahl.de) zu finden.

## GESCHÄFTSLEBEN

### 500 Euro für den Tierpark



**Rauenberg.** Einen Spendenscheck über 500 Euro durften in der letzten Woche Marie-Louise Weik (Mitte) und Timo Teufert (2. v.r.) vom Förderverein Tierpark Freunde Rauenberg aus der Hand von Angelika und Uwe Wiesendanger vom Meisterbetrieb Wiesendanger Bedachungen entgegennehmen. „Wir waren früher oft mit unseren Kindern im Tierpark, deshalb ist es für uns keine Frage, diese Rauenberger Institution mit unserer Jahrespende zu unterstützen“, erklärte das Unternehmerehepaar. Der Förderverein, der sich im Frühjahr 2012 gegründet hat, will das Geld für verbesserte Haltungsbedingungen im Tierpark einsetzen. Bei der Spendenübergabe war auch Klaus Becker vom Verein der Vogelfreunde anwesend (re.). Mehr Informationen zum Förderverein im Internet unter [www.tierparkfreunde.de](http://www.tierparkfreunde.de). Foto: Pfeifer

## NACHRICHTEN IN KÜRZE

### Fahrt zur „ART Karlsruhe“

**Walldorf.** Die Künstlergruppe Walldorf lädt zu einer Fahrt nach Karlsruhe ein. Die „ART Karlsruhe“ hat eine hohe Bedeutung in der Kunstszene. Auf 35 000 Quadratmetern Ausstellungsfläche lädt sie in vier thematisch gegliederten Hallen zu intensivem Sehen und konzentrierter Auseinandersetzung ein. Abfahrt ist am Samstag, 9. März, um 9.58 Uhr auf Gleis 2, Bahnhof Wiesloch-Walldorf. Die Teilnehmer treffen sich dort bereits um 9.45 Uhr. Um 18 Uhr ist wieder Ankunft auf dem Bahnhof Wiesloch-Walldorf. Anmeldung zur Fahrt bei Marianne Deike unter Telefon 0 62 22/52 1 28 oder unter E-Mail [m.deike@t-online.de](mailto:m.deike@t-online.de).

### Prunksitzungen der SG Tairnbach

**Tairnbach.** Die SG Tairnbach veranstaltet am Freitag, 25., und Samstag, 26. Januar, ihre Prunksitzungen in der Sporthalle der SG. Von Büttreden über Showeinlagen bis hin zu Liedbeiträgen wird alles vertreten sein, was einen gelungenen Faschingsabend ausmacht. Karten gibt es bei Kristin Sander unter Telefon 01 75/4 71 69 70 oder an der Abendkasse.

### „Fate“ treten im Rosso auf

**St. Leon-Rot.** Die Band „Fate“ aus Sinsheim tritt am Freitag, 25. Januar, 21 Uhr, im Rosso, Hauptstraße 184 in Rot, auf. Die seit neun Jahren aktive Gruppe bietet Hits aus drei Jahrzeh-

ten Rock- und Popgeschichte. Reservierungen unter 0 62 27/53 96 98.

### Naturschutz-Jugend wieder aktiv

**Walldorf.** Die Jugendgruppe des Naturschutzbunds Rhein-Neckar-Odenwald trifft sich am Freitag, 25. Januar, 16 Uhr, in der Scheune Hillesheim in Walldorf (Astor-Straße, hinter der evangelischen Kirche). Eingeladen sind Jugendliche im Alter zwischen elf und 15 Jahren. Diesmal werden die Farben der Natur entdeckt: Aus Roter Beete, Rotkohl, Tee, Früchten oder Blättern sollen Farben hergestellt werden, außerdem werden eigene Pinsel gebastelt. Danach geht es ans Experimentieren mit den Farben. Weitere Programmpunkte in diesem Jahr sind eine Tierspurenwanderung am 8. Februar und der Bau eines Amphibientümpels am 8. März. Nähere Informationen und Anmeldung unter Telefon 0 62 21/18 10 38 oder [www.nabu-rno.de](http://www.nabu-rno.de). Neueinsteiger sind willkommen.

### Flohmarkt der Pustelblume

**Wiesloch.** Die Kindertagesstätte Pustelblume veranstaltet am Samstag, 26. Januar, einen Flohmarkt für gut erhaltene Kinderkleider und Spielsachen. Der Flohmarkt findet von 14 bis 16 Uhr im Saal der Dreifaltigkeitskirche statt. Tischreservierungen werden unter Telefon 0 62 22/10 72 oder E-Mail [info@pustelblume-wiesloch.de](mailto:info@pustelblume-wiesloch.de) entgegengenommen (montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr).

## CDU richtet den Blick aufs Wahljahr 2013

Neujahrscafé des Stadtverbandes Walldorf – Ansprachen und Ehrungen treuer Mitglieder

**Walldorf.** (kvs) Zum traditionellen Neujahrscafé konnte Uwe Lindner, Vorsitzender des CDU-Stadtverbandes Walldorf, zahlreiche Gäste begrüßen. Christiane Staab, Bürgermeisterin in Walldorf, zeigte sich hoch erfreut über die Vielzahl der Anwesenden, die mit großem Interesse den Rück- und Ausblicken der Bundes- und Kommunalpolitiker folgten. Uwe Lindner griff in seiner Neujahrrede die großen bundespolitischen Themen der Eurokrise, des Mindestlohns und der Energiewende auf. Die bisherige Arbeit der rot-grünen Landespolitik schätzte er im Hinblick auf Schul- und Polizeireform als eher kritikwürdig ein. Damit war auch der Blick auf das Wahljahr 2013 gerichtet.

In seiner Grußbotschaft wünschte sich der Bundestagsabgeordnete Dr. Stephan Harbarth die richtigen politischen Weichenstellungen für das Wahljahr 2013 und definierte mit „Europa soll nicht auseinanderbrechen“ und „Zusammenhalt mit vernünftigen Spielregeln“ zwei Leitlinien, mit denen Europa nach seiner Meinung ein starker Partner im weltpoliti-

schen Geschehen sein kann. Der Landtagsabgeordnete Karl Klein richtete sein Augenmerk auf die Landespolitik und sieht die CDU nach einhalb Jahren in der Rolle der konstruktiven Oppositionspartei angekommen. Vereinbarkeit von Beruf und Familie sowie Bildungspolitik und Fragen des Länderfinanzausgleichs stehen schon heute auf der Agenda der Kommunalwahlen 2014.

Einer schönen Gepflogenheit folgend wurden bei dieser alljährlichen Veranstaltung wieder Mitglieder für ihre langjährigen Verdienste und Treue geehrt. In diesem Jahr können Dr. Markus Binder und Karl Nesweda auf eine 30-jährige Mitgliedschaft, Bruno Schuppe auf 35 Jahre und Heinrich Hartig auf 45 Jahre in der CDU zurückblicken.

Bürgermeisterin Christiane Staab und Werner Sauer, Fraktionsvorsitzender der CDU im Gemeinderat, rückten die kommunalen und lokalen Ereignisse in den Fokus. Die Bürgermeisterin gab einen Ausblick auf das Astor-Jahr 2013, in dem sich der Geburtstag von Johann Jakob Astor zum 250. Mal jährt. Außerdem um-

riss sie die enorme Aufgabe, vor der die Walldorfer Verwaltung mit der Umstellung der Buchführung auf die Doppik und der damit verbundenen Bewertung des Walldorfer Vermögens bis 2014 steht. Werner Sauer sieht in der neuen Sozialen Mitte eine Klammer zwischen Alt-Walldorf und Walldorf-Süd und definierte sie als enormen Standortvorteil gegenüber anderen Gemeinden. Aus gegebenem Anlass betonte der Leiter der Schillerschule noch einmal die Chancen, die Ganztagschulen für die Kinderbetreuung und Ansiedlung junger Familien bieten.

Den kulturellen Rahmen gaben dem gemeinschaftlichen Beisammensein Schüler der Musikschule Südliche Bergstraße. Mit Werken von Bach und Beethoven brachte der siebenjährige Eric Haspel klassische Klaviermusik zu Gehör. Patrick Kradi (15) und Pascal Münch (16) bewiesen mit ihrer Performance der Songs „Numb“ von Linkin Park und „River flows in you“ von Yiruma am Keyboard, dass sich Tradition und Moderne nicht gegenseitig ausschließen oder be-



Die CDU Walldorf ehrte im Rahmen ihres traditionellen Neujahrscafé Mitglieder für langjährige Treue zur Partei. Foto: Pfeifer

hindern müssen. Für einen ansprechenden musikalischen Abschluss der Jahresauftaktveranstaltung sorgten Henrik Zimmermann (9) mit „Country Roads“

und anderen modernen Titeln auf dem Keyboard und Elias Eyckmann (16) mit dem Lied „Something stupid“ am Klavier.